

# Das Masterstudium finanzieren

Sebastian Horndasch

# Über mich

- Gehörte zu den ersten Bachelorstudenten Deutschlands
- Bachelor in Staatswissenschaften in Erfurt
- Master in Economics in Nottingham
- Bücher „Bachelor nach Plan“ und „Master nach Plan“
- Fast drei Jahre Unternehmensberater bei Control Risks
- Nun freier Journalist, Autor, Berater (und Promovent)



# Übersicht

1. Kosten
2. Stipendien
3. Kredite
4. BAföG
5. Steuerliche Absetzbarkeit

# Übersicht

**1. Kosten**

2. Stipendien

3. Kredite

4. BAföG

5. Steuerliche Absetzbarkeit

# Kosten

- Die Kostenkalkulation ändert sich im Master häufig:
  - Weniger Zeit zum Arbeiten
  - Vielerorts Studiengebühren
  - Ausland ist teurer
- Lebenshaltungskosten sehr verschieden
- Mieten (Stand 2009):
  - München: 348 €
  - Berlin: 298 €
  - Münster: 281 €
  - Göttingen 261 €
  - Dresden: 223 €

Quelle: 19. Sozialerhebung der deutschen Studentenwerke Erhebung 2009, Veröffentlichung 2010

1. Kosten

**2. Stipendien**

3. Kredite

4. BAföG

5. Steuerliche Absetzbarkeit

# Überblick Stipendien

- Nach Eltern die einfachste Form der Finanzierung
- Derzeit 2.200 Stipendienggeber in Deutschland
  - Und etwa ein Fünftel findet nicht ausreichend qualifizierte Bewerber
- Fünf Arten von Stipendien:
  - Stipendien der deutschen Studienförderwerke
  - Stipendien der Bundesländer
  - Stipendien sonstiger Institutionen und Stiftungen (unbekannte Stiftungen)
  - Stipendien der Zielhochschulen
  - Reiestipendien

# Studienförderwerke

- 12 Studienförderwerke
- Etwa 2% aller Studierenden werden unterstützt, Verdoppelung im Vergleich zu 2006
- Von der Bundesregierung bezahlt
- Förderung:
  - BAföG (falls berechtigt)
  - 150 Euro Büchergeld
  - Ideelle Förderung, Kontakte
- Gegenleistung: Engagement, gute Noten, Seminarbesuche

# Studienförderwerke

- Bewerbungskvoraussetzungen:
  - Leistung
  - Engagement
  - Weltanschauliche Nähe
  - Ein paar Minderheitenquoten
- Beachten:
  - Auslandsstudium wird teils nicht so gerne gesehen
  - Möglichst früh bewerben, da auf lange Förderung geachtet wird

# Stipendien der Länder: Das Deutschlandstipendium

- Förderung: 300 Euro, gezahlt zu 50% vom Staat und zu 50% von der Wirtschaft
- Sollte „wichtigste Förderung nach dem BAföG“ werden
- Ziel: 8% aller Studierenden (160.000 Menschen)
- Bewerbung direkt bei der Hochschule
- Derzeitiger Stand:
  - 5.300 Stipendien wurden 2011 vergeben (9.500 sollten es sein)
  - Mehr Geld für Werbung und Verwaltung ausgegeben als für Stipendien
  - An einzelnen Orten erfolgreich, in der Breite eher nicht
- Unternehmen springen kaum auf

# Unbekannte Stiftungen

- Es gibt unendlich viele unbekannte Stiftungen. Einige Beispiele:
  - Das Rombach Stipendium vergibt Stipendien an Heilbronner, die „eine literarische Zukunft anstreben“
  - Die Schönen'sche Lebensstiftung zu Pattensen vergibt Stipendien an christliche Studenten aus der Region Pattensen
  - Das Fritz-Prosiegel-Stipendium, für das sich ausschließlich Hamburger Studenten bewerben können, deren Vater oder Mutter Lehrer ist
  - Die Anton und Helene Zerrenner-Stiftung fördert bedürftige Studenten aus Lübeck, die in Berlin studieren
  - Wohlfahrtsfonds der deutschen Zuckerindustrie - fördert Studenten, die sich mit dem Thema Zucker beschäftigen (zB in der Masterarbeit)

# Stipendien der Zielhochschule

- Vor allem Privathochschulen bieten Stipendien
- Regel: Je höher die Gebühren, desto eher gibt es Stipendien
- Zielhochschulen oftmals flexibel
- Kampf um gute Studenten
- Beispiele:
  - (Teil-)erlass der Studiengebühren
  - Wohnung

# Reisestipendien

- Reisestipendien: Förderung im Ausland
- Wenige Bewerber, großzügige Förderung
- DAAD größter Förderer
- Für die USA: z.B. Fulbright
- Für Europa: z.B. Heinz Schwarzkopf Stiftung

# Infos zu Stipendien:

- Sehr gute Informationsquellen:
- [www.stipendienlotse.de](http://www.stipendienlotse.de) vom BMBF
- <http://marktplatz.zeit.de/stipendienfuehrer>
- Stipendien fürs Ausland: [daad.de](http://daad.de)
- Buchtipp: „Der Weg zum Stipendium“ von Squeaker.net.



1. Kosten

2. Stipendien

**3. Kredite**

4. BAföG

5. Steuerliche Absetzbarkeit

# Drei Kreditformen

- Studienkredite
- Bildungskredit
- Bildungsfonds

# Studienkredite

- Bekanntestes Beispiel: KfW Studienkredit
- Gleicht dem klassischen Kredit
- Kredithöhe variabel
- Auszahlungsdauer meist knapp über Regelstudienzeit
- Ein bis zwei Jahre Karenzphase
- Auslandsstudium meist nicht möglich (ERASMUS aber schon)
- Nachteil: Zinsen meist hoch (auch bei der KfW)

# Bildungskredit

- Von der KfW vergeben
- Sinn: Die letzten zwei Jahre des Studiums finanzieren
- 100 bis 300 € pro Monat unabhängig von BAföG und Einkommen der Eltern
- Auszahlung: Minimal 3, maximal 24 Monate
- Extrem Zinsgünstig durch Bundesgarantie (derzeit 2,78%)
- Ausland möglich, Praktika auch
- Perfekt für den Master
- Doppelte Förderung ebenso möglich

# Bildungsfonds

- Man zahlt keine feste Summe, sondern einen vorher festgelegten Prozentsatz seines Lohnes über einen bestimmten Zeitraum hinweg zurück
- Kein Schuldenrisiko
- Kredithöhe flexibel
- Aufwändige Auswahlprozesse
- Drei Anbieter in Deutschland: Career Concept, Deutsche Bildung, Festo (nur für technikaffine Fächer)

1. Kosten

2. Stipendien

3. Kredite

**4. BAföG**

5. Steuerliche Absetzbarkeit

# BAföG

Wer BAföG erhält, kennt sich bereits aus - daher hier nur einige Tipps

- Bis 2012 gibt es auf Antrag Teilerlasse der Schulden:
  - Die besten 30% eines Jahrgangs erhalten 25% Nachlass
  - Wer unter der Regelstudienzeit bleibt, erhält bis zu 2.560 Euro Schuldenerlass
  - Bachelor und Master gelten als unabhängige Studienabschnitte
  - Wer gut ist und bis 2012 mit dem Bachelor fertig wird - Antrag stellen!
- Gute Infoseite: [www.bafoeg-rechner.de](http://www.bafoeg-rechner.de)

# BAföG beim Master im Ausland

- Wer Anspruch auf BAföG in Deutschland hat, wird auch im europäischen Ausland gefördert
- Förderbeträge im Ausland leicht höher, daher lohnt sich Antrag
- Zuschläge für:
  - Reisekosten,
  - Studiengebühren (bis 4.600 Euro, lediglich ein Jahr),
  - Krankenversicherung
  - Lebenshaltungskosten (außerhalb der EU)
- Auch Praktika werden gefördert

1. Kosten
2. Stipendien
3. Kredite
4. BAföG
5. **Steuerliche Absetzbarkeit**

# Den Master von der Steuer absetzen

- Steuerlich wird der Master als Fortbildung gewertet: Sie können Ihre Kosten unbegrenzt absetzen - und zwar vom späteren Lohn!
- Sollten Sie eine Ausbildung absolviert haben, gilt schon der Bachelor als Fortbildung!
- Dies gilt für: Studiengebühren, Fahrtkosten, Bücher, Computer, Arbeitszimmer (bei Fernstudium), Sprachkurse,
- Wichtig: Inhaltlicher und zeitlicher Zusammenhang zu Ihrer späteren Arbeit
- Inhaltlich: SEHR breit gefasst
- Zeitlich: Ein paar Jahre
- Nicht vergessen: Steuererklärung abgeben! Geht auch im Nachhinein.

# Noch Fragen?

[www.horndasch.net](http://www.horndasch.net)


[sebastian@horndasch.net](mailto:sebastian@horndasch.net)

Erfolgreich ins Masterstudium  
Auswahl, Bewerbung, Finanzierung, Ausland  
Mit Musterdokumenten

# Master nach Plan

2. Auflage Sebastian Horndasch

Arbeits-  
materialien  
im Web

 Springer

Vielen Dank!